

Gedankenanstöße gegeben und Barrieren beseitigt

Jörg Leonhardt erhält Verdienstorden für Arbeit im Verein „Wings for handicapped“

REISKIRCHEN/WEILBURG (nob). Der Reiskirchener Jörg Leonhardt ist bei einem Bürgerempfang in der Weilburger Schlosskirche von Ministerpräsident Volker Bouffier mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande ausgezeichnet worden. Damit würdigte er das Engagement des 47-Jährigen im Verein „Wings for handicapped“.

Der ehemalige Rollstuhlbasketball-Nationalspieler gründete „Wings for handicapped“ im Jahre 2000 zunächst als reinen Flugsportverein. Durch die Kreativität seiner Mitglieder erschloss der Verein bald zusätzliche Betätigungsfelder wie beispielsweise Bootfahren, Tauchen sowie die Fliegerei und wurde zu einem gemeinnützigen Rehabilitations- und Behindertensportverein erweitert. Besonders am Herzen liegt Jörg Leonhardt die Arbeit mit und für Kinder mit Behinderungen oder schweren Krankheiten.

Als 2002 die Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft der Junioren auszufallen drohte, erklärte sich der noch junge Verein sofort bereit, die Ausrichtung dieser Großveranstaltung in Frankfurt zu übernehmen. Seit dieser Zeit findet die Europameisterschaft regelmäßig statt.

Darüber hinaus begeistert Jörg Leonhardt gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins nicht nur die Kinder und deren Familien für Bootsfahrten oder für das Fliegen, er selbst ist stets als Kapitän der „Hoppetosse“ (Rennschlauchboot) oder der „Orville“ (Ultraleichtflugzeug) am Steuer. Allein mehr als 10 000 Kinder mit Behinderung erfreuten sich in den vergangenen acht Jahren an den kostenlosen Bootstouren des Vereins auf der Nord- und Ostsee sowie den verschiedensten europäischen Binnengewässern.


Für seine umfangreichen Aktivitäten wurde dem Verein vor drei Jahren die Auszeichnung „Deutschland, Land der Ideen“ verliehen. Durch seine Tatkraft und sein ehrenamtliches Engagement gelingt es dem 47-Jährigen, viele Menschen für sein Vorhaben zu begeistern, Gedankenanstöße zu geben und Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu beseitigen.

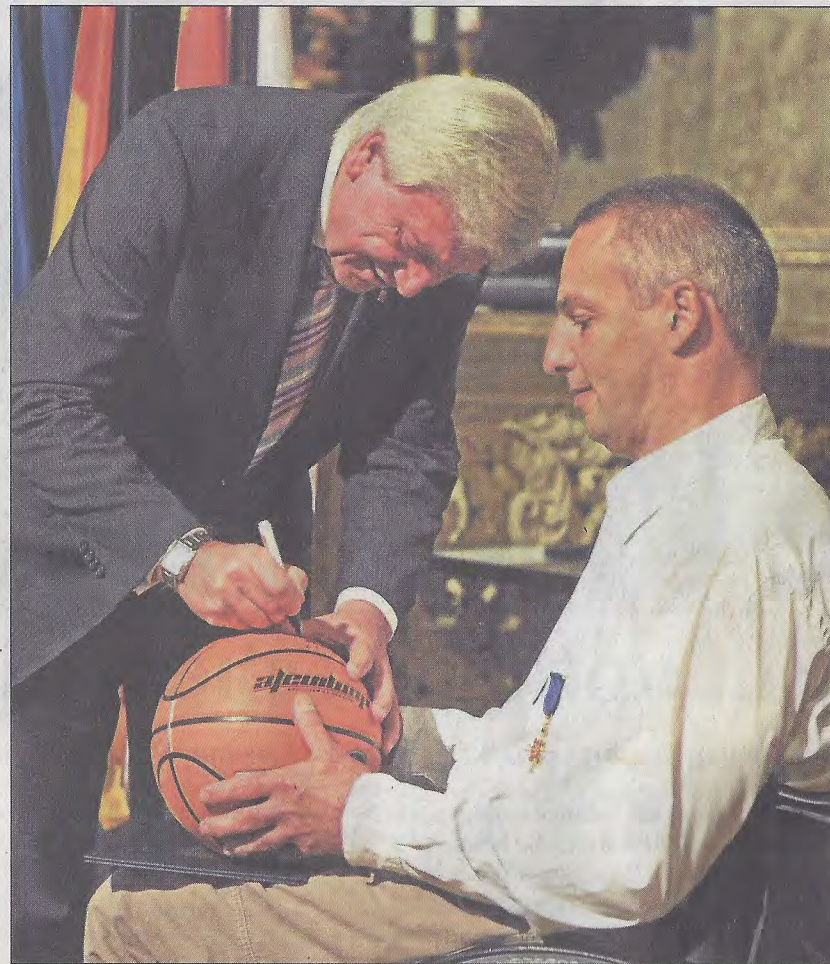
„Sie haben ihr Engagement in besonderer Weise wahrgenommen“, bedankte sich der Ministerpräsident bei den rund 200 Frauen und Männern, die an dem Bürgerempfang teilnahmen. Mit über zwei Millionen Ehrenamtlichen sei Hessen ein Ehrenamtsland. Durch sie erhielten Menschen Lebensqualität, Halt und Geborgenheit. „Lassen Sie nicht nach,

machen Sie weiter so“, schloss der Landesvater. Neben Leonhardt wurden noch fünf weitere Bürger für ihren besonderen Einsatz ausgezeichnet.

Seit einem schweren Autounfall 1983 sitzt der Reiskirchener im Rollstuhl. Doch Resignieren kam nicht infrage. „Mein Autounfall mit 18 Jahren und die daraus folgende Lähmung haben mein Leben nicht nur völlig verändert, sondern es verläuft jetzt in Bahnen, von denen ich nie zu träumen gewagt hätte“, erzählte er 2004 im Gespräch mit dem Anzeiger. Die zahlreichen Angebote kann der Verein „Wings for handicapped“ machen, weil der 47-Jährige Prominente kennt. Nicht drei oder vier, sondern Dutzende. Seine Beziehungen setzt er für den guten Zweck ein.

Und auch wenn er mit den Vorstandschefs großer Unternehmen über finanzielle Förderung spricht, bleibt Jörg Leonhardt bodenständig: „Wir freuen uns auch über jede Kleinigkeit. Jeder soll uns nach seinen Möglichkeiten unterstützen“, erklärte er 2008. Mit seiner Arbeit fungiert der 47-Jährige als Vorbild und zeigt, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann.

 **Weitere Infos im Internet:**
www.w4h.de



Nachdem er Jörg Leonhardt mit dem Hessischen Verdienstorden am Bande ausgezeichnet hatte, signierte Ministerpräsident Volker Bouffier für den Reiskirchener einen Basketball. Foto: Nobbe